

La Weser ist weiblich

Glasbläserin und Auftragsmalerin organisieren Kunst- und Kunsthandwerksausstellung im Courtyard Marriott

Kunst und Kunsthandwerk von Frauen ist am Osterwochenende im Courtyard Marriott Hotel am Bahnhof zu sehen. Zwei Bremerinnen organisieren die Ausstellung.

VON SABINE GRULKE

Bahnhofsvorstadt. Eine reine Frauen-Kunst- und Kunsthandwerksausstellung hat am Osterwochenende Premiere in Bremen: Glasbläserin Irene Maria Borgardt und Auftragsmalerin Astrid Schlamann organisieren die erste „La Weser 2012“ im Courtyard Marriott Hotel am Hauptbahnhof. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten und speziell Neuentwicklungen von zumeist Bremer Künstlerinnen.

„Ich habe versucht, den Bogen von der Kunst zum Kunsthandwerk zu schlagen“, erklärt Borgardt – damit nicht „jeder in Bremen sein eigenes Süppchen kochen“ muss. Häufig würden sich Künstlerinnen nicht unbedingt in die „Niederungen“ von Kunsthandwerkerinnen begeben wollen, hat sie erfahren. Trotzdem ist sie recht optimistisch, dass ihr eine Zusammenarbeit mit „La Weser“ gelingt, denn: „Wir sind alle auf einem recht hohen Level.“

Die Glasbläserin aus dem Buntentor, die seit 20 Jahren ihr Handwerk betreibt, war selbst fünf Jahre lang bei „La Werra“ auf einem Rittergut bei Bad Soden-Allendorf präsent. Die Idee nahm Borgardt mit an die Weser. „Die Kreativität und das Feeling dieser Veranstaltung haben mich angesprochen“, sagt sie. Bis vor rund 15 Jahren gab es wohl schon mal eine ähnliche Frauen-Kunst-Aktion im Konsul-Hackfeld-Haus, hat die Künstlerin recherchiert: „Aber das ist wieder eingeschlafen.“

Mit „La Weser“ will Irene Maria Borgardt den Künstlerinnen die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen: „Frauen tragen viel Verantwortung. Sie müssen von ihrem Beruf leben, manche sind auch alleinerziehend“, sagt die Glasbläserin. Gemeinsam mit Astrid Schlamann, einer Auftragskünstlerin aus der Neustadt, machte sie sich daran, Künstlerinnen anzusprechen. Manche waren zunächst skeptisch: „Einige wollen noch nicht gleich beim ersten Mal dabei sein, sondern erst nächstes Mal.“ Die, die mitmachen werden, freuten sich jedenfalls auf spannende Gespräche und wissbegierige Fragen der Betrachter, sagt Borgardt.



Irene Maria Borgardt (links) und Astrid Schlamann organisieren „La Weser“.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

Die meisten Beteiligten sind Bremer Künstlerinnen. Mit dabei sein werden neben Borgardt, die ihre Glasarbeiten wie beispielsweise ihre „Tänzerinnen“ zeigt, natürlich Astrid Schlamann mit ihren Ölbildern, außerdem noch Angela Dödtmann mit ihren Glasgravuren. Jeanette Gebel aus Delmenhorst stellt Hutkreationen aus. Heidi Hars, Keramikerin aus dem Edertal zeigt ihre sogenannten „Nasenbecher“. Objektdesignerin Tina Jacobs stellt „Glasstücke“ aus. Schmuckdesignerin Anja A. Kontny ist mit Metallbüchern dabei, und Anne-Kathrin Körber aus dem Peterswerder fotografiert sehr gekonnt Street-Art.

Die Goldschmiedinnen Anja Tatli aus Witzenhausen und Christina Mihalic zeigen ihre Entwürfe, Silke Mohrhoff ihre Holzskulpturen. Illustratorin Pia van Nuland präsentiert Druckgrafik, Keramikerin Ingrid Ripke-Bolinus aus Worpswede Kugelvase, Kunsttherapeutin Anja Schlesselmann aus Fischerhude Postkarten und Petra Schwierzeck Filztaschen. Auch Ilona Topp arbeitet mit Textilien und Polsterstoff. Zuletzt ist Modedesignerin Sabine Wagner aus Worpswede mit von der Partie.

Veranstaltungsort ist das Courtyard Marriott Hotel am früheren Standort der Gepäckabfertigung. „Das ist ein schöner Rah-

men, und das Hotel freut sich, die Bremer in sein Haus zu holen“, erläutert Irene Maria Borgardt ihre Wahl. Sie ist ganz fasziniert von den dort ausgestellten Fotos von den Auswanderern, die früher, bevor sie sich in Bremerhaven nach Amerika einschiffen, ihr Gepäck in diesen Räumen neben dem Hauptbahnhof aufgaben.

Frauen-Kunstaussstellung „La Weser 2012“, Oster-sonntag, 8. April, von 10 bis 18 Uhr, und Oster-sonntag, 9. April, von 10 bis 17 Uhr. Courtyard Marriott Hotel, Theodor-Heuss-Allee 2. Nähere Informationen gibt es unter www.laweser.de.